

Prohibitions strengthen communities



Credits: [The Israel Democracy Institute](#)

Am frühen Morgen sollten die Gehirne der Leserschaft in Wallung gebracht werden. Ich habe versucht mich schlau zu machen, was genau die Streitpunkte sind, um die sich die Politiker in Israel gerade balgen und warum [Kompromisse](#) zur Zeit nicht möglich zu sein scheinen. Ich glaube, ich habe etwas gefunden. Auch in Israel ist Politik natürlich – wie überall – schlicht Lobbyarbeit für die Gruppen, die einen gewählt haben.

Die Jerusalem Post [schreibt](#): *A third issue that reportedly was unresolved was the override clause, which would give any 61-MK majority the power to block a law from being submitted to judicial review. [United Torah Judaism](#) MKs were quoted in recent days saying that they would not remain in the coalition if the override clause did not pass. This part of the reform is especially important to the party, as it would enable the coalition to immunize laws that grant [haredi \(ultra-Orthodox\)](#) men an exemption from [IDF](#) service, and block the High Court from striking them down, as it has done in the past.*

Das macht die Sache klarer. Die [jüdischen Fundamentalisten](#) wollen, dass für ihre Männer die Pflicht, den Militärdienst zu

leisten, *nicht* in dem Maße gilt wie für säkulare Israelis und dass die Quote, die sie stellen müssen, nicht erhöht wird. Und sie wollen auch, dass das höchste Gericht dagegen nichts machen kann. Es geht hier um rund 1.2 Millionen Israelis, die zu diesen Ultraorthodoxen gehören. Tendenz steigend – und um Geld. Der Streit existiert seit einem Jahrzehnt: Seit 2012 müssen auch die Haredim zum Militär.

According to science: *Israeli Ultra-Orthodox men study full-time in yeshiva until age 40 on average. Why do fathers with families in poverty choose yeshiva over work? Draft deferments subsidize yeshiva attendance, yet attendance typically continues long after exemption. Fertility rates are high (TFR = 7.6) and rising. A social interaction approach explains these anomalies. **Yeshiva attendance signals commitment to the community, which provides mutual insurance to members.** Prohibitions strengthen communities by effectively taxing real wages, inducing high fertility. Historically, the incursion of markets into traditional communities produces Ultra-Orthodoxy. Subsidies induce dramatic reductions in labor supply and unparalleled increases in fertility, illustrating extreme responses social groups may have to interventions.*

Merke: Während die Mehrzahl der Wehrpflichtigen mit national-religiösem Hintergrund den normalen Militärdienst ableistet, wurde das Hesder-Programm seit seiner Einführung 1965 zunehmend beliebter. Das israelische Militär aber mag diese Ideen, gleichzeitig Soldat zu sein und den Talmud zu studieren – nicht besonders – in Elitetruppen werden die Religiösen nicht aufgenommen. Konflikte sind also vorprogrammiert.

Der Knackpunkt: *Nach wie vor fehle ein Gesetz für die Wehrpflicht von Ultra-Orthodoxen. Ein neues Gesetz, das schrittweise steigende Rekrutierungszahlen und wirtschaftliche Sanktionen für Toraschulen beinhalte, würde die Bereitschaft zum Armeedienst erhöhen.* Das oberste Gericht Israels hatte 2017 einen Zusatz zum Wehrpflichtgesetz für verfassungswidrig erklärt. Darin wurde den Haredim ein längerer Aufschieb für

ihren Militärdienst gewährt. Die ultra-orthodoxen Parteien reagierten damals „empört“ auf den Beschluss des Gerichts. Jetzt sind sie in der Regierung und wollen natürlich, dass so etwas nicht noch einmal passiert.

Die Politiker, die sich als Lobby für die Haredim verstehen, wollen auch, dass Ultra-Orthodoxe nicht mehr strafrechtlich verfolgt werden, wenn sie sich nicht zum Militär melden. „In der Regel kommt es dabei zu einer Gefängnisstrafe von 30 Tagen mit anschließender Einberufung.“

Es werden zur Zeit ausnahmslos alle Ultra-Orthodoxen unter 24 Jahren eingezogen. Wird die gesetzliche Quote erfüllt, können Ultra-Orthodoxe ihren Dienst in den IDF bis zum Alter von 21 Jahren aufschieben, um Torah-Studien nachzugehen. Der [Streit um den Dienst der Ultraorthodoxen](#) hatte schon [2018 eine Regierung zerbrechen](#) lassen.

Netanjahu hat sich übrigens bei diesem Thema in der Vergangenheit als [äußerst flexibel](#) gezeigt.



[Mesusa- Widmungszeremonie](#)“ im „[Albam Jüdischen Bildungs- und Familienzentrum](#)“ Berlin-Wilmersdorf, 2004, ©burks.de

Ein ~~marxistischer~~ ökonomischer Ansatz, das Phänomen der

Ultraorthodoxen zu erklären, wäre: Druck von außen verstärkt den sozialen Kitt von Gemeinschaften. Die Haredim unterscheiden sich strukturell nicht von den [Zeugen Jehovas](#) oder den [Neuapostolischen](#). Man muss sich also fragen, welche Funktion die Religiotisierung hat: Sie schafft eine [soziale Gemeinschaft](#), also eine Sicherheit, auch wenn der ~~Klassenkampf~~ Rest „draußen“ zerbröseln. Religion kann einen marginalisierten sozialen Status kompensieren (das nennt man „[kompensatorische Gratifikation](#)“). (Ich sage nur: Gilles Kepel „[Die Rache Gottes](#) – Radikale Moslems, Christen und Juden auf dem Vormarsch“.)

Das ist also nicht nur ein Kulturkampf in der luftigen Höhe des Überbaus. Ein jüdischer (christlicher, muslimischer) Fundamentalist kann arm sein, ohne Beruf, aber jeder kann Gelehrter der heiligen Bücher werden – man muss sich nur anstrengen. Religiöse Orthodoxie nivelliert Klassenunterschiede – eine romantischer, aber reaktionärer Gegenentwurf zur kapitalistischen Moderne. (Das war auch Teil der Eigenwerbung der Neuapostolischen: Ohne theologische Ausbildung kann jedermann zum Pfaffen werden und laienpredigen.)

Peter Lintl schreibt [in der sehr aufschlussreichen Studie](#): „Die Charedim als Herausforderung für den jüdischen Staat“: *Man kann eine deutliche Diskrepanz zwischen politischer Elite [der Ultraorthodoxen] und ihren Wählern erkennen, die viel radikalere Sichtweisen vertreten: 59 Prozent von ihnen wollen die Araber aus Israel vertrieben sehen. Dies scheint auch eine Generationenfrage zu sein. Tendenziell gilt bei den Charedim wie in der gesamten jüdisch-israelischen Gesellschaft: je jünger, desto weiter rechts.*

Aber: Stimmen in Wissenschaft und Gesellschaft bezweifeln, dass sich das Gesellschaftsmodell der Charedim in Israel auf Dauer halten kann.

„Charedische Juden lehnen die Normen der Moderne ab und

befürworten eine Rückkehr zu – teilweise neu erfundenen – traditionellen Werten.“ (Das machen auch Einwanderer, die sich ihrer neuen Heimat nicht anerkannt fühlen, vgl. [Wahlverhalten der Deutschtürken](#).) Das kann eine Weile gut gehen, aber langfristig nur, wenn die Gruppe in der Lage ist, sich vom Rest der Welt zu isolieren. Gegen das Internet [kommt aber niemand an](#). Auch nicht die Charedim (aka Haredim). Orthodoxie ist immer ein [verzweifeltes Aufbäumen](#) – das sagt Kepel auch über den militanten Islamismus – gegen das Scheitern der ursprünglichen Idee, wie schon bei der RAF.

Ich tippe übrigens auf Neuwahlen.

Postscriptum: Ich hätte gern einen aktuellen Artikel zu diesem Thema gelesen, der mich informierte, habe aber keinen gefunden – also musste ich ihn selbst schreiben.

**Ferrocarriles Ecuatorianos,
primera clase**



Das Foto habe ich 1979 an der [Bahnstrecke](#) zwischen Guayaquil (eigentlich [Durán](#)) und Quito gemacht.

Mein damaliger Reisebegleiter ist zu sehen (der schon gestorben ist), und eine hier schon [lobend erwähnte junge Frau](#), die ich Jahre später in Berlin unter sehr angenehmen Umständen noch einmal wiedergetroffen habe.

Vgl. „Ambulantes“ ([08.11.2011](#), „Ferrocarriles del Ecuador“

([14.05.2012](#), „Ferrocarriles del Ecuador, revisited“
([04.05.2014](#), „Ferrocarriles Ecuatorianos, revisited“
([04.12.2017](#). „Ferrocarriles Ecuatorianos, revisited“
([30.01.2021](#)), „Viajeros ([21.02.2021](#), „Teufelsnase oder: Auf und ab im Zick Zack [Update]“ ([25.02.2021](#)).

Old Farts of Space



Credits: Alle Screenshots Amazon

Ja, ich folgte [Fefes Rat](#): „In die neue Serie Picard habe ich kurz reingeschaut und war dann massiv enttäuscht. Das war Modern Trek, nur noch schlimmer. Offensichtlich von Leuten gemacht, die nicht mit Star Trek aufgewachsen sind, die anscheinend auch einen Dreck auf die Werte gaben, um die es bei Trek früher ging. (...) Warum schreibe ich das alles? Weil die 3. Staffel von Picard den ganzen Scheiß über Bord geworfen hat. (...) Ich kann mich ehrlich gar nicht mehr erinnern, wann ich das letzte Mal der nächsten Episode einer Trek-Show entgegen gefiebert habe. Muss bei DS9 gewesen sein oder so. Bei Picard Season 3 habe ich das wieder. Das ist der erste gute Trek seit 25 Jahren.“



Genau so ist es: Optisch fast auf dem Niveau von [The Expanse](#). Die Schauspieler sehen besser und charakturvoller aus, weil sie real älter als in der Original-Serie sind. [Raumschiff Enterprise – Das nächste Jahrhundert](#) wurde 1987 ausgestrahlt. [Patrick Stewart](#) als Jean-Luc Picard war damals 47 und ist jetzt 83. Er bringt eine körperliche Präsenz ein, die man vom alten Sean Connery kennt.



Offenbar hatte man ein Einsehen, dass es nichts bringt, wenn man ständig neue Charaktere einführt, wie in Staffel eins und zwei der „Picard“-Serie, die vermutlich ein Publikum bedienen sollten, dass man aus anderen Genres herüberziehen wollte – wie einen [Schwertkämpfer](#), der eher zu [The Witcher](#) passte.



Jetzt versammeln sich alle *old farts* (Hey? Seit wann kriegen [Androiden](#) graues Haar?), die man so kennt und die zum Bildungskanon der Popkultur gehören.

By the way: Ich hätte gern auch ein Remake von [Star Trek: Enterprise](#), obwohl ich [Scott Bakula](#) aka Jonathan Archer nicht ausstehen kann, weil er langweilig aussieht, wie aus einem Groschenroman der 50-er Jahre, und, wenn er mit jemandem redet, dem immer den Rücken zuwendet und im Raum unmotiviert und nervtötend herumlatscht. Der wahre Grund wäre natürlich, [Jolene Blalock](#) wiederzusehen. Aber die müsste man schon sehr aufbrezeln, damit sie so wirkte wie [damals](#). Ausserdem [schauspielert](#) sie nicht mehr.



Lustig ist natürlich, dass man vorher schon weiß: Zwei alte weiße Männer? Dann muss der Rest durchdiversifiziert werden.

Alle Helden, auch die weiblichen, waren schon in der 80-er Jahren politisch korrekt: Ein paar wenige ~~Quoten~~ Farbige, eine Asiatin usw. Man könnte das chaotisieren und das Publikum verblüffen: Warum nicht ausschließlich ~~Japaner~~ Chinesen – neben den *old farts*? Ist doch ohnehin realistisch im wasweißichwievielten Jahrhundert. Und nur farbige Lesben. Aber vielleicht kommt das noch.

Fazit: Gut, optisch ansprechend und spannend (ich habe erst einige Folgen gesehen).



Wirkungsmächtig



Karl Marx * 5. Mai 1818 in Trier, Preußen; † 14. März 1883 in London (Sorry für das hässliche Wort im Titel!)

Handwritten text:
1) die Wirkung des Wortes ist ein von der Wortbedeutung unterschiedenes Verständnis des Lesers

Zu erschöpft im Sommer



Marjinka, Oblast Donezk

Die japanische Zeitung [Nikkei Asia](#) (1) schreib über den chinesischen Think Tank [PLA Akademie der Militärwissenschaften \(AMS\)](#) (das weiß ich [von den Russen](#)): *Chinese military experts' prediction that the war will come to an end this summer is*

likely behind this about-face.

The Academy of Military Sciences reports directly to the People's Liberation Army. Although it cannot be found on a map, the institution is [located](#) in Beijing's [Haidian](#) district, which itself is home to the [ruins of Yuanmingyuan](#), a palace destroyed by Western armies in the 19th century.

In December, the AMS completed a simulation on the Ukraine conflict, resulting in an astonishing finding, according to sources close to the Chinese government. The war will draw to a close around summer 2023, the simulation indicated, with Russia having the upper hand. Both the Russian and Ukrainian economies would be too exhausted to sustain the war past the summer, the report said.

Die Chinesen sind normalerweise bestens informiert. Der Artikel ist ziemlich interessant, zeigt er doch, dass sie auch in der Ukraine [ihre Interessen](#) haben (vgl. auch [die Interessen Israels](#) in der Ukraine) und nicht wollen, dass diese zerfällt.

Wenn sie natürlich Pech haben, sind die Russen schneller und greifen sich alles, was sie wollen, weil das Regime in Kiew vom Westen in der Illusion bestärkt wird, es könne den Donbass und die Krim zurückerobern und deshalb nicht verhandelt. Wenn Selenskij und Konsorten aber die Krim angreifen, dann werden Charkow und Kiew aber aussehen wie Marjinka. Das haben die Russen deutlich verkündet. Und dann wird es auch in Westeuropa dunkel.

(1) Die englischsprachige [Nikkei Asia](#) gehört dem Medienkonzern [Nikkei Inc.](#), der auch die Londoner [Financial Times](#) besitzt. Ist ab sofort in der Blogroll.

Gemeinschaftsentzug und reine Versammlungen



Das hat bestimmt nichts mit Religion oder [sexuellem Missbrauch zu tun.](#)

Was haben wir? Vor anderthalb Jahren verließ F. die Gemeinde der Zeugen Jehovas, teilte die [Staatsanwaltschaft Hamburg](#) mit. Er sei „freiwillig, aber nicht im Guten“, gegangen. (...) Ein anonymes Schreiben, das der Polizei vorliegt, soll Hinweise auf die psychische Verfassung des Täters gegeben haben. Demnach habe F. unter einer psychischen Erkrankung gelitten,

sich aber nicht in ärztliche Behandlung begeben.

Das reicht mit schon. Vermutlich kenne ich mich bei dem Thema besser aus als fast alle Journalisten in Deutschland, weil ich einer der wenigen mit persönlicher Sektenerfahrung bin. Ich weiß, was es bedeutet, wenn jemand so eine Gruppe verlässt und [welche Konsequenzen so etwas hat](#).

Natürlich darf Religion totaler Unsinn sein. Es gibt aber perfide Mechanismen psychischer Gewalt, so dass manche religiöse Praktiken schlicht Körperverletzung sind. Gewalt liegt immer dann vor, wenn Menschen gezielt oder fahrlässig physisch oder psychisch geschädigt werden. Gewalt ist ein Moment von Macht.

Ein besonders prägnantes Beispiel ist der so genannte **Gemeinschaftsentzug**. Sinngemäß heißt das: Wenn das verkündet wird, muss man weiterhin überall mitmachen, aber keiner redet ein Wort mit einem. Das gilt sogar innerhalb einer Familie – cancel culture auf religiös.

Die Zeugen Jehovas [kommentieren das so](#): *Ein Ausschluss erhält die Versammlung rein. Der Apostel Paulus warnte die Korinther vor der Gefahr, jemand in ihrer Mitte zu dulden, der vorsätzlich sündigt. Er verglich dessen Einfluss mit Sauerteig, weil „ein wenig Sauerteig die ganze Masse durchsäuert“. Dann forderte er sie dazu auf: „[Entfernt den bösen Menschen](#) aus eurer Mitte“.*

Ich habe das bei meiner eigenen Mutter erlebt, die Mitglied der [Neuapostolischen Kirche](#) (NAK) war. Dort gibt es den so genannten Gemeinschaftsentzug nicht als Strafe, er wird dennoch de facto praktiziert. Als meine Mutter sich vor mehr als dreißig Jahren entschloss, die Sekte zu verlassen, stand sie vor dem Dilemma, dass alle ihre Freunde, Bekannten, Verwandten ab dem Zeitpunkt, als sie das erfuhren, sie wie Luft behandelten. Niemand besuchte sie mehr, niemand redete mehr mit ihr außer über Belanglosigkeiten und das Nötigste. Es

kamen sogar [Pfaffen](#) zu ihr, die ihr verkündigten, bliebe sie bei ihrem Entschluss, würde sie als „Trauerkloß“ enden – Depression mit Ansage. Ich war damals 500 Kilometer entfernt. Wäre ich dabei gewesen, hätte ich dem Kerl die Ohren langgezogen und ihn achtkantig aus der Wohnung geworfen. (Ich bin schon vor mehr als einem halben Jahrhundert ausgetreten.)

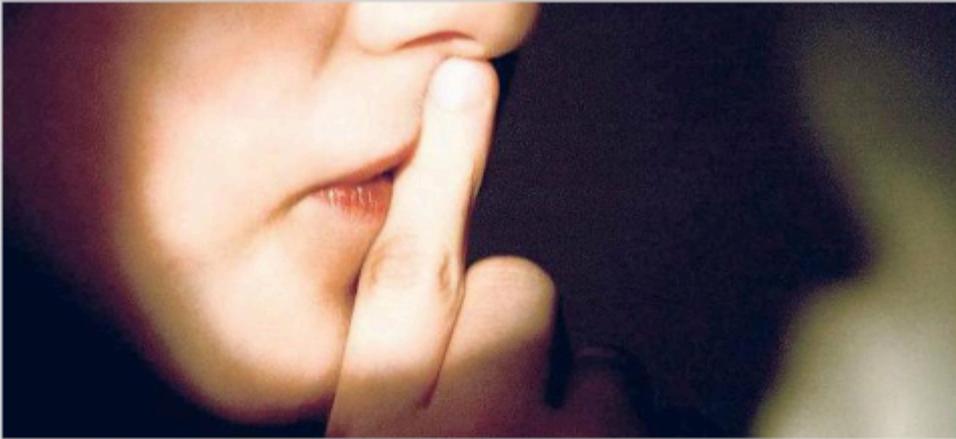
Meine Mutter war mit niemandem befreundet, der *nicht* Mitglied der NAK war. Das wird so gewünscht, und das wird den Mitglieder seit der frühesten Kindheit so eingetrichtert. Meine Mutter wurde in die NAK hineingeboren. Ihr Mann – [mein Vater](#) – war „Amtsträger“, also auch Pfaffe, und lebte weiterhin mit ihr zusammen. Aber über die Sekte wurde kein Wort mehr verloren. Wie fühlt sich jemand, der plötzlich seine gesamte *Peer group* verliert?

Man muss sich vergegenwärtigen, dass sich auch die private Gespräche in so einer Sekte fast ausschließlich um Religion drehen. Alles anderen ist „Babylon“, die „Welt“, mit der man nichts zu tun haben will. Bei der NAK galt zudem, dass jemand, der Mitglied war, aber die Sekte verlässt und „lästert“, also abfällig über sie redet, für immer in der tiefsten Hölle schmoren wird – das glauben die -, weil das die einzige Sünde ist, die Gott nie vergibt – genannt die „[Sünde wider den heiligen Geist](#)“.

Jetzt weiß das Publikum mehr über die „psychische Verfassung des Täters“. Die Zeugen Jehovas sind übrigens noch restriktiver und schlimmer als andere Sekten wie die NAK.

[The Independent](#) (2017): „Russian Government files lawsuit against Jehovah’s Witnesses to declare it an extremist group“. Gut so. Und nicht nur die.

Haben die „Grünen“ schon davor gewarnt, Religion dürfe nicht verunglimpft werden?



T+ „Schweigen ist psychische Gewalt“ Die brutale Seite der Nicht-Kommunikation

Einfach nicht mehr antworten, nicht reagieren: Der Kontaktabbruch im Miniformat kann Beziehungen ruinieren. In der Kindererziehung wirkt er sogar katastrophal.

Unter Verwirrten [Update]



Russische Truppen haben Vorräte an Munition und Lebensmittel maximal für drei Tage

Nach Angaben des Generalstabs der ukrainischen Armee reichen Vorräte der russischen Truppen an Munition und Lebensmittel maximal für drei Tage.

Russland ist nach Einschätzung der litauischen Geheimdienste in der Lage seinen Angriffskrieg in der Ukraine weitere zwei Jahre fortzusetzen. „Wir schätzen, dass die Ressourcen, die Russland heute zur Verfügung stehen, ausreichen würden, um noch zwei Jahre lang einen Krieg mit der gleichen Intensität zu führen.“

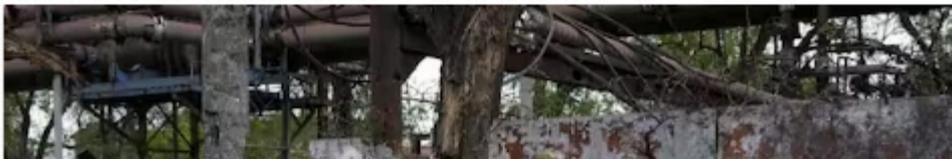
Nachrichten > Politik > Ausland > Ukraine-Krise > Militärexperte: Russen könnten Ende des Jahres fast keine Munition mehr haben

Insider-Bericht

Ende des Jahres könnte Russland fast keine Munition mehr haben

Tellen

♥ Pocket



Alles ist heute so verwirrend, insbesondere die Qualitätsmedien. Wir haben

– Katrin Göring-Eckardt, Grüne: „Wir kriegen jetzt plötzlich Menschen geschenkt.“ Was meint die nur? Sowie:

-Reinhold Messner, Bergsteiger: „Klimaschutz gibt es gar nicht.“ Nein? Können wir das alles lassen? Was sagen die wohlhabenden Gören aus der Oberschicht dazu?

– Und die Bundesanstalt für Arbeit: „Im Februar 2023 ist die Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat geringfügig gestiegen, und zwar um 4.000 auf 2.620.000. Saisonbereinigt hat die Zahl

der Arbeitslosen um 2.000 zugenommen. Verglichen mit dem Februar des vorigen Jahres ist die Arbeitslosenzahl um 192.000 höher.“

Echt wahr? Und warum muss ich in den Qualitätsmedien lesen: „Aus dem Fach- ist längst ein allgemeiner Arbeitskräftemangel geworden: Fast zwei Millionen Stellen waren im vergangenen Quartal in Deutschland ausgeschrieben. Auf 100 Beschäftigte kommen laut Ökonomen inzwischen im Schnitt 4,5 offene Stellen“?

Kann mich mal jemand aufklären?

Update:

POLITIK AUSLAND

UKRAINE-KRIEG RUSSLAND USA CHINA EUROPA CORONA-KRISE

LIVETICKER BRITISCHE GEHEIMDIENSTEXPERTEN

Moskau könnten die Raketen ausgehen

Stand: 13:41 Uhr | Lesedauer: 9 Minuten



Phishing, zum x-ten Male

Von Hetzner Online GmbH <no_reply@mta.depsocomaccra.org.gh> @

An burks@burks.de @

03:45

Betreff **Ihr Domainname ist abgelaufen**

Um Ihre Privatsphäre zu schützen, hat Thunderbird von außen stammende Inhalte in dieser Nachricht blockiert. [Einstellungen](#) ✕

Sehr geehrter Kunde,

Bei der Verlängerung Ihrer Dienste (Ihres Domainnamens -) ist ein Problem aufgetreten, und der angeforderte Betrag wurde nicht abgezogen. Angeforderte vorausbezahlte Dienste müssen manuell abgeschlossen werden.

Überprüfen Sie Ihre Zahlungsinformationen und bezahlen Sie innerhalb von 24 Stunden oder Ihre Domain wird gesperrt.

Nach Zahlungseingang senden wir Ihnen umgehend die Originalrechnung zu und beginnen bei ausstehenden Leistungen umgehend mit der Bearbeitung.

Zur Authentifizierung Zugriff

Bitte antworten Sie nicht auf diese Nachricht. Die Adresse no_reply@hetzner.de wird NICHT überwacht.

Wenn Sie Fragen zu dieser Rechnung haben, wenden Sie sich bitte auf eine der folgenden Arten an die Zahlungsabteilung:

E-Mail: billing@hetzner.de

Telefon: +49 (0)9831 505-0

Vielen Dank, dass Sie sich für uns als Dienstleister entschieden haben.

Hetzner Online GmbH
Industriestr. 25, 91710 Gunzenhausen, Deutschland

Betreff: Ihr Domainname ist abgelaufen
Datum: 8 Mar 2023 02:45:56 +0000
Von: Hetzner Online GmbH <no_reply@mta.depsocomaccra.org.gh>
An: burks@burks.de

Sehr geehrter Kunde,

Bei der Verlängerung Ihrer Dienste (Ihres Domainnamens - **) ist ein Problem aufgetreten, und der angeforderte Betrag wurde nicht abgezogen. Angeforderte vorausbezahlte Dienste müssen manuell abgeschlossen werden.

Überprüfen Sie Ihre Zahlungsinformationen und bezahlen Sie innerhalb von 24 Stunden oder Ihre Domain wird gesperrt.

Nach Zahlungseingang senden wir Ihnen umgehend die Originalrechnung zu und beginnen bei ausstehenden Leistungen umgehend mit der Bearbeitung.

Zur Authentifizierung Zugriff [<https://kakesugiono.bond/setzen/>](https://kakesugiono.bond/setzen/)

Bitte antworten Sie nicht auf diese Nachricht. Die Adresse no_reply@hetzner.de <mailto:no_reply@hetzner.de> wird NICHT überwacht. Wenn Sie Fragen zu dieser Rechnung haben, wenden Sie sich bitte auf eine der folgenden Arten an die Zahlungsabteilung:

E-Mail: billing@hetzner.de <mailto:billing@hetzner.de>

Telefon: +49 (0)9831 505-0

Vielen Dank, dass Sie sich für uns als Dienstleister entschieden haben.

Hetzner Online GmbH
Industriestr. 25, 91710 Gunzenhausen, Deutschland

Dieselbe E-Mail im HTML-Format (oben) und im Textformat (unten).

Falls jemand ~~besser~~weiß lehrt: Hier ist Material zum Thema „Phishing“. (Mutt-Nutzer bitte weitergehen, hier gibt es nichts zu sehen.) Sogar Microsoft weiß, was ich meine.

Natürlich kursiert auch dummes Zeug zum Thema bzw. verfehlt es: „Darüber hinaus ist es auch möglich, das HTML-Format in jeder E-Mail zu erzwingen, die Ihre Organisation schickt.“ Dann zwingt mich mal- vor allem, wenn die E-Mail verschlüsselt ist.

Das BSI hebt völlig zu Recht mahrend den Zeigefinger: „Verzichten Sie auf die Darstellung und Erzeugung von E-Mails im HTML-Format. Deaktivieren Sie die Anzeige von externen Inhalten – beispielsweise Bilder in HTML-E-Mails.“ Oder Heise: „HTML macht E-Mails farbig und multimedial. Mit der Vielfalt handelt man sich aber auch neue Gefahren ein. So kann HTML JavaScript enthalten, das dann auf dem Rechner des Empfängers ausgeführt wird. Eingebettete Objekte bereichern die Mail um Multimedia-Effekte – oder sie laden ein Programm aus dem Internet nach, das den Rechner infiziert. HTML-Mails lassen sich insbesondere sehr einfach dazu nutzen, Internet-Nutzer auszuspionieren“.

Warum machen das die Pappnasen 1 Pappnasen 2 Pappnasen 3 (alles Journalisten) nicht? Fragt sie mal – sie werden nicht antworten, weil sie die Frage gar nicht verstehen.

Burkssches Gesetz: Wer nicht weiß, wie man E-Mails verschlüsselt, verschickt auch und ausschließlich HTML-E-Mails.

Losing the global technological competition



Hört auf die Worte des Vorsitzenden Burks und studiert seine Werke! Der Kommunismus wird siegen!

Das sagen übrigens auch [die Australier](#). [Business Insider](#) fasst die betreffende Studie zusammen: „China has a 'stunning lead' over the US in the research of 37 out of 44 critical and emerging technologies, new study finds“. (Kann man auch bei [Telepolis](#) lesen.)

„Western democracies are losing the global technological competition, including the race for scientific and research breakthroughs,“ the report, led by the institute’s senior analyst [Jamie Gaida](#), said.

Tja. Wo soll das alles enden...



Unter Medienkonsumenten

Thank you
Your support powers our independent journalism

The Guardian

News Opinion Sport Culture Lifestyle More

World UK Coronavirus Climate crisis Environment Science Global development Football Tech Business Obituaries

Headlines
Thursday
2 March 2023

Russia-Ukraine war
Moscow blames Ukrainian 'terrorists' after reports of fighting near Ukraine border

Kyiv dismisses reports as 'false flag' attack launched by Russia to discredit Ukrainian armed

Live
UK: Boris Johnson says Rishi Sunak's new NI protocol deal is 'not about UK taking back control'

Neulich regte ein guter Freund an, ich solle mir einen Überblick über meine Ausgaben verschaffen (nein, mir droht kein finanzielles Ungemach, aber er wollte mir zeigen, wie gut er mit Excel umgehen kann). Wenn man den Kleinscheiß berücksichtigt, kommt ganz schon was zusammen, obwohl ich mit permanenten Ausgaben wie Abonnements extrem sparsam bin.

[Zeitschrift Z](#) ist Luxus. Ich brauche das nicht wirklich, aber manchmal findet man doch etwas Interessantes. Ist natürlich weitgehend tl;dr und ~~nur für Leute mit solider westlicher marxistischer Ausbildung.~~ Die Z hat immer noch die sozialrevisionistische DKP-Sicht; über China findet man nur selten Vernünftiges. Ich haben ihnen gedroht zu kündigen, falls die Gendersternchen überhandnehmen. Die Zeitschrift kostet [35 Euro im Jahr](#).

Den *Guardian* habe ich abonniert, weil das eine, wenn nicht die beste Zeitung der Welt ist. Das digitale Abo per App kostet rund 14 Pfund im Monat, also ca. 16 Euro. Die App ist sehr gut, da fehlt nichts, und alles ist übersichtlich, und die Perspektive ist viel kosmopolitischer und weniger engstirniger als hierzulande.

WELT Ticker Suche Meine Welt **WELT CLUB**

HOME **LIVE-TV** MEDIATHEK WELTPLUS POLITIK WIRTSCHAFT SPORT PANORAMA WISSEN KULTUR MEHR > PRODUKTE

Giffey muss sich rechtfertigen – „Die CDU hat gewonnen“ vor 6 Min. Hitlers Ansprache hinterließ bei Zuhörern einen „ersch...“ vor 10 Min. Ermittlungen gegen Fynn Klemm werden gegen Geldaufl... vor 10 Min. Mindestens 48 Tote bei Zugunglück in Griechenland – „J...“ vor 20 Min.

HOME > DEBATTE > Alle Kolumnen der WELT

MEINUNG

KOMMENTARE **KOLUMNEN** SATIRE HENRYK M. BRODER

UNSERE KOLUMNISTEN



KOLUMNISTEN

Robin Alexander



KOLUMNISTEN

Don Alphonso



KOLUMNISTEN

Henryk M. Broder

Man muss Feindsender hören. Was nützt es mir, wenn ich nur meine eigene Sicht der Dinge bestätigt bekomme? *Welt online* habe ich wegen der Kolumnen von Don Alphonso, Henryk M. Broder und Deniz Yücel abonniert. Der Rest ist zum Teil haarsträubend, insbesondere die Artikel über historische Themen oder Ökonomie. Andere deutsche Medien sind nicht besser, und beim *Tagesspiegel* zum Beispiel werde ich noch zusätzlich mit Gendersprache gequält. Man lernt aber viel darüber, wie Eigenheimbesitzer, die Kleinbourgeoisie und die Hofschranzen des Kapitals ticken. Das [digitale Abo](#) kostet knapp 80 Euro im Jahr. Die App ist gut, aber der „Ticker“ lächerlich: Da werden Fußballergebnisse, kleinstädtischen Irrelevanzen, Lifestyle und der Ukraine-Krieg durcheinandergewürfelt. Wozu soll das gut sein?



Police officer who threw stun grenade at reform protest probed

The police officer will be probed for the use of excessive force after he threw a stun grenade into a crowd of protesters.

Breaking News →

16:41 PM
IDF arrests Palestinian who infiltrate from northern Gaza Strip

16:24 PM
Bhutan reported outbreak of African swine fever in domestic pigs, WOAHA

16:11 PM
IAEA's Grossi to travel to Iran, seeking to give jolt on cooperation



120 Israeli academics launch petition in support of judicial



Israel slams dangerous docking of two Iranian warships in Brazil



Archaeologists uncover hidden corridor in Egypt's Great Pyramid

Die *Jerusalem Post* (seit 1932!) auf Englisch und digital ist immer wieder interessant, weil man diese Sicht der Dinge, auch Internationales, nirgendwo sonst lesen kann. (Den *Guardian* über Israel kann man getrost vergessen.) Die App ist nicht besonders, vor allem kann man den eigenen Account nicht wirklich managen. Ich habe auf die Schnelle auch nicht wiedergefunden, wieviel ich monatlich zahle. Es war aber nicht viel.

Zum Ausgleich und wegen der sachlichen Berichte über Asien lese ich manchmal die [South China Morning Post](#). Aber wer weiß, wie lange es die noch kostenlos oder überhaupt gibt.

TOPTHEMEN:

CHATGPT ENERGIE ELEKTROMOBILITÄT WINDOWS LINUX & OPEN SOURCE E-HEALTH MWC PODCASTS



Recht

Abmahn-Lawine wegen Google Fonts: Anwalt "hat genug" und bangt um Lizenz



Soundqualität

Endlich guter Klang: Warum Soundkarten Mainboard-Sound hörbar überlegen sind

Und Heise. Aber das muss ich vermutlich der Leserschaft nicht begründen.

Netflix [auf zwei Geräten](#) 13 Euro monatlich. [Amazon Prime](#) rund 90 Euro jährlich.

Wenn es mir finanziell schlecht gehen würde, könnte ich bis auf die beiden letzten „Medien“ auf alles verzichten. Wie machen das aber Leute, die nicht arbeiten können und nur knapp über die Runden kommen?

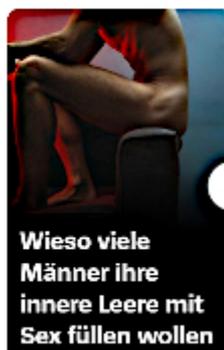
Distribuidora



Strassenszene in Caracas, Venezuela (1998). Ich habe keine Zeit mehr herauszufinden, wo genau ich [das Foto gemacht hatte](#), aber das Gebäude im Hintergrund taucht auch [auf einem anderen Bild](#) auf (westlich vom [Busbahnhof](#)). Das Hochhaus könnte an der Avenida Universidad sein. Ich vermute, das Foto ist die Kreuzung der Avenida Sur 9 mit der Avenida Lecuna.

Mit Lumpen die innere Leere füllen

Stories



Da muss ich jetzt kurz dazwischenreden. Bei grinsenden Frauen mit Kopftüchern lese ich ohnehin nie weiter, so auch hier, aber muss es sein, dass Aberglauben und fromme Märchen der islamischen Art verteidigt werden? Ist das die Aufgabe des Journalismus? Oder handelt es sich hier um das wohl bekannte identitäre Wokistan, das Stalin noch nach Worskuta geschickt hätte? Religion gehört bekämpft, weil sie [der geistigen Gesundheit schadet](#). Ludwig [Feuerbach](#) würde heute bestimmt wegen „Hassrede“ angepöbelt und zensiert.

*Gott und Vaterland sind ein unschlagbares Team; bei Unterdrückung und Blutvergießen brechen sie alle Rekorde.
(Luis Buñuel)*

Die Rentner müssen ran? Gut zu wissen. „Inzwischen gelten ältere Beschäftigte als unverzichtbar. Aber wer schafft es noch, bis zum gesetzlichen Rentenalter durchzuhalten?“ Ach. Das frage ich mich auch. By the way: Was sind „Softdrinks“? Whisky on the Rocks statt pur?



Das Foto ist hier nur zufällig hereingerutscht, weil ich mich innerlich leer fühlte.

– Kommen wir jetzt zur inneren Leere, die, wenn man den Qualitätsmedien glaubt, von Männern mit Sex ausgefüllt werden will. (Meinten die nicht eher Pr0n?) Und wie mache Frauen das? Sind die immer gefüllt oder fangen die das Stricken an? Von »Donjuanismus« bis »Tindering«: Hier erklärt Sexualwissenschaftler Christoph Joseph Ahlers, wann Trieb und Lust zur Sucht werden, was er Betroffenen rät – und wie die Therapie mit Surrogatpartnerinnen funktioniert. (Was zum dreigeschwänzten [sic!] Satan sind [Surrogatpartnerinnen](#)? Sind die aus [Plaste und Elaste](#)?)

Der Herr wird auch in [Qualitätsmedien](#) auf's Heftigste beworben: „Mit einem steifen Penis lassen sich keine

Beziehungsprobleme lösen“. Wer hätte das gedacht? Mit einem schlaffen aber auch nicht, möchte man ergänzend hinzufügen, obwohl das heute [kein Problem](#) mehr sein sollte.

Bei so einem Geschwurbel quillt mir immer der Generalverdacht aus den Därmen empor, dass es wieder um Vorschriften geht, die das Kleinbürgertum und verwandte Klassen sich selbst auferlegen, um „normal“ zu sein bzw. das, was sie dafür halten, also angepasst an den gefühlten Mainstream.

Jetzt etwas mehr Ernst, bitte!

https://twitter.com/search?q=bastian%20bielendorfer&src=typed_



The image shows a screenshot of a Twitter post. At the top left is the profile picture of Bastian Bielendorfer, a man with short dark hair. To his right is his name "Bastian Bielendorfer" with a blue verification checkmark, and below it his handle "@BBielendorfer". The tweet text reads: "Sahra Wagenknecht ist einfach nur die leere Hülle eines seelisch und menschlich komplett verdorbenen Zellhaufens. Man sollte sie nicht in Talkshows einladen, sondern therapieren. Widerlich." Below the tweet is a reply from Maurice Conrad (@Maurice_Conrad) dated 28. Feb., which says: "Mir fehlen jegliche Worte. Wie kann ein Mensch so werden? twitter.com/Anna_Lena2022/...". At the bottom of the tweet, it says "10:51 vorm. · 28. Feb. 2023 · 240.432 Mal angezeigt".

query

– Apropos Lumpen: Da fallen mir gleich mehrere Pappnasen ein. Sascha Lobo ist ein [Lump](#). Ein Lump ist, wer andere „Lumpenpazifisten“ nennt.

Auch [Bastian Bielendorfer](#) (falls das oben wirklich sein Twitter-Account ist) ist ein Lump, wenn nicht sogar ein Hassredner. Jemand [antwortete](#) auf seinen widerlichen Tweet: *Nachdem Staatsfunk-Komikerin [Sarah Bosetti](#) Personen mit unerwünschten Meinungen im Original-Sound des SS-Arztes Fritz Klein zum „Blinddarm“ der Gesellschaft erklärt hat, möchte Kollege Bastian Bielendorfer offenbar nicht nachstehen. #Wagenknecht*

Lesen wir [Spiegel online](#) (ich finde dort keinen Namen eines Autors). Wagenknecht sagte: *Die Uno-Menschenrechtskommissarin hat immer wieder darauf hingewiesen, auch in diesem Krieg: Kriegsverbrechen werden von beiden Seiten begangen, und wenn man sie beenden will, dann muss man diesen Krieg beenden.*

Dem muss man [uneingeschränkt zustimmen](#), wenn man noch alle Tassen im Schrank hat.

Natürlich kann man die bürgerliche Presse „Lügenpresse“ nennen. Ich würde das nicht tun, sondern wie in uralter Zeit „bürgerliche Presse“ sagen, was die Herrschaften genauso aufregen würde. In derartigen Politik-Simulationen geht es